



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Katholischer Katechismus

Felbiger, Johann Ignaz von

Münster in Westphalen, 1789

§.2. Von der Vorbereitung zur heiligen Communion.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49347](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49347)

Was wirkt die heil. Communion in der Seele eines würdig Communicirenden?

a) Die heilige Communion ist eine geistliche Speise, dadurch wird die Seele genähret zum ewigen Leben, wie der Leib durch leibliche Speise beym Leben erhalten wird.

b) Sie vermehret die heiligmachende Gnade, und den Eifer in der Liebe Gottes und des Nächsten.

c) Sie ist ein Mittel wider die tägliche Schwachheiten der Seele.

d) Sie bewahret für Todsünden, indem sie die sündlichen Begierden mäßiget, und wider die Versuchungen des Teufels stärket.

§. 2. Von der Vorbereitung zur heiligen Communion.

Wie muß man sich zur heil. Communion bereiten?

Paulus sagt 1. Cor. 11. Cap. 28. v. Der Mensch aber prüfe sich selbst, und also esse er von diesem Brode, und trinke aus diesem Kelche.

Worüber muß sich der Mensch vor der Communion prüfen?

Der Mensch muß sich prüfen, ob er ein reines Gewissen habe.

Wann hat man ein reines Gewissen?

Man hat ein reines Gewissen, wenn man seine Sünden aufrichtig bereuet; wenn man sie dem Priester gehörig gebeichtet hat, und wenn man davon losgesprochen ist.

Wenn aber jemand mit unreinem Gewissen zur heiligen Communion ginge?

Wer zur Communion gehet mit einer schweren Sünde, ohne sie aufrichtig bereuet, und gehörig gebeichtet zu haben, dem würde der Leib und das Blut des Herrn nicht zum Heil, und zum ewigen Leben, sondern zur größten Sünde, und zur Verdammniß gereichen. Wer unwürdig ist und trinkt, der ißt und trinkt sich das Gerichte:
I Cor. 12, 29.

Welche empfangen sonst noch die heilige Communion unwürdig?

Die mit ihrem Nächsten in Feindschaft leben; ungerechtes Gut besitzen; Personen und Gelegenheiten nicht meiden, dadurch sie zur Sünde gereizet werden: alle diese empfangen das Sacrament des Altars unwürdig.

Wie soll man sich sonst noch zur heiligen Communion vorbereiten?

Um die heilige Communion würdig zu genießen, muß man, wie Paulus I Cor. 11, 29. sagt, den Leib des Herrn unterscheiden.

Was will Paulus mit diesen Worten sagen?

Der Apostel verlangt, man solle den Leib des Herrn von anderer gemeiner Speise unterscheiden, folglich nicht etwa das heilige Abendmahl wie eine gemeine Speise ohne Ehrerbietigkeit genießen; sondern man soll es mit besonderer Ehrerbietigkeit, Demuth und Andacht empfangen.

Wie ermuntert man sich zur Ehrerbietigkeit und Andacht beim Genuße dieses allerheiligsten Sacraments?

Wenn man sich dasjenige wohl vorstellt, was
Christ

Christus und seine Apostel von diesem Sacramente gesaget haben, wenn man sich zum Glauben, zur Hofnung und Liebe erwecket.

Wie erweckest du den Glauben?

Ich führe mir ernstlich zu Gemüthe, und stelle es mir lebhaft vor, daß Jesus Christus gewis in der Hostie gegenwärtig sey, weil er es selbst gesaget hat; ich halte mich für unwürdig, dieses Sacrament zu empfangen; ich gehe nicht anders, als voller Demuth, Ehrfurcht und Ehrerbietigkeit zum Altare.

Wie erweckest du die Hofnung?

Ich denke an die Worte Jesu Christi: Wer mich ißt, der wird auch leben um meiner willen. Wer dies Brod ißt, der wird leben in Ewigkeit. Und aus diesen Worten schöpfe ich die sichere Hofnung, daß Jesus Christus, der in seinem Versprechen unendlich treu u Gott, auch meine Seele mit seinem Fleische und Blute heiligen, zu allem Guten stärken, und speisen werde zum ewigen Leben. Diese Hofnung machet, daß ich meiner Unwürdigkeit ohngeacht, mit Vertrauen auf Jesu Christi Güte und Barmherzigkeit zur heiligen Communion gehe.

Wie erweckest du die Liebe?

Ich nehme die große Liebe zu Herzen, welche Jesus Christus zu uns gehabt hat, da er nicht nur seinen Leib und sein Leben am Kreuze für unsere Sünden aufgeopfert, sondern auch sein Fleisch und Blut uns zur Nahrung unserer Seelen, und zum Pfande der ewigen Seligkeit im Sacramente gegeben hat. Diese große Liebe Jesu Christi, wenn ich sie recht zu Herzen nehme, beweget mich kräftig, Jesum Christum recht inniglich zu lieben, meine Seele

empfindet ein brünstiges Verlangen, sich mit Jesu Christo zu vereinigen, und ihm allein zu gehorsamen und zu gefallen.

Was thust du, wenn die Communion soll ausgetheilet werden?

Wenn der Ministrant das *Confiteor* saget, erwecke ich kürzlich nochmals Reue und Leid über meine Sünden. Wenn der Priester die Hostie dem Volke zeigt, so beche ich Jesum Christum an, schlaege an meine Brust, spreche und denke: Herr, ich bin nicht würdig, daß du unter mein Dach eingehest; sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund. Hierauf empfangen ich mit möglichster Andacht meinen Herrn Jesum Christum.

S. 3. Was nach der heiligen Communion zu thun sey.

Was machest du, wenn du die heil. Hostie empfangen hast?

Ich genieße oder verschlinge selbige allogleich, und begeben mich zurücke an meinen Ort.

Was ist in dem Kelche, der an manchen Orten nach der Communion gereicht wird?

Es ist nur bloßer Wein; er wird nur gegeben, damit die Communicanten die heilige Hostie bequemer genießen können, daß nemlich solche sich nicht an den Gaumen auflebe.

Was hast du nach dem Genusse des allerheiligsten Abendmahls zu thun?

Ich erfülle zusehrst den Befehl des Heilandes, Luc 22, 19. Dieß thut zu meiner Gedächtniß.

Was